

Bibelstunde der St. Martinigemeinde 28.08.2019
Der 1.Korintherbrief 10.Stunde: Die Auferstehung Jesu 1.Kor 15

Der Text und die Auslegung zu 1.Kor 15,1-58

1. Der Grundbestand des Evangeliums

1Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, an das Evangelium, das ich euch evangelisiert habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, 2durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's festhaltet in der Gestalt, in der ich es euch evangelisiert habe; es sei denn, dass ihr umsonst gläubig geworden wärt. 3Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; 4und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; 5 und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. 6Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. 7Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln. 8Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden. 9Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. 10Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist. 11Es sei nun ich oder jene: so predigen wir und so habt ihr geglaubt.

1. Das Zentrum des Glaubens: das Evangelium!

- Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. (1.Kor 15,3-5)

2. Die Verkünder des Evangeliums: die Zeugen!

- Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln. Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden. (1.Kor 15,6-8)

3. Die Weitergabe des Evangeliums: Die Evangelisation und Predigt!

- Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, an das Evangelium, das ich euch evangelisiert habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's festhaltet in der Gestalt, in der ich es euch evangelisiert habe; es sei denn, dass ihr umsonst gläubig geworden wärt. (1.Kor 15,1-2)

- Es sei nun ich oder jene: so predigen wir und so habt ihr geglaubt. (1.Kor 15,11)

4. Die Unwürdigkeit der Zeugen!

Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist. (1.Kor 15,9-10)

2. Die Leugnung der Auferstehung und ihre Folgen (Teil 1: allgemeine Folgen)

12Wenn aber Christus gepredigt wird, dass er von den Toten auferstanden ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? 13Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferstanden. 14Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. 15Wir würden dann auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt hätten, er habe Christus auferweckt, den er nicht auferweckt hätte, wenn doch die Toten nicht auferstehen. 16Denn wenn die Toten nicht auferstehen, so ist Christus auch nicht auferstanden. 17Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden; 18so sind auch die, die in Christus entschlafen sind, verloren. 19Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. 20Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.

- Wenn die Grundlage des Glaubens, die Auferstehung Jesu, geleugnet wird, dann hätte das folgende (irreale) Konsequenzen:

- Jesus wäre dann nicht auferstanden!
- Die Gläubigen würden dann nicht auferstehen!
- Der ganze Glaube wäre vergeblich!
- Die ganze Gemeindegemeinschaft wäre vergeblich!
- Der Zeugendienst, die Verkündigung, wäre unwahr!
- Die ganze Welt stände unter der Herrschaft der Sünde!
- Die Christen wären die Deppen der Welt!

- Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. (1.Kor 15,20)

3. Die weltumfassende Bedeutung der Auferstehung (für alle)

20Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. 21Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. 22Denn wie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden. 23Ein jeder aber in seiner Ordnung: als Erstling Christus; danach, wenn er kommen wird, die, die Christus angehören; 24danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt vernichtet hat. 25Denn er muss herrschen, bis Gott ihm »alle Feinde unter seine Füße legt« (Psalm 110,1). 26Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod. 27Denn »alles hat er unter seine Füße getan« (Psalm 8,7). Wenn es aber heißt, alles sei ihm unterworfen, so ist offenbar, dass der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat. 28Wenn aber alles ihm untertan sein wird, dann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott sei alles in allem.

1. Das einzige Fundament!

- Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. (1.Kor 15,20)

2. Der Dualismus der Welt!

Verlorenheit der Welt in Adam - Rettung der Welt in Christus

- Denn wie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden. (1.Kor 15,22)

3. Die dreifache Auferstehung!

- Die Auferstehung Jesu, die Auferstehung die schon geschehen ist

- Die Auferstehung derer, die zu Jesus gehören, die Auferstehung, die jetzt schon geschieht

- Die Auferstehung zum Gericht, die Auferstehung, die kommen wird

- Ein jeder aber in seiner Ordnung: als Erstling Christus; danach, wenn er kommen wird, die, die Christus angehören; danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt vernichtet hat. (1.Kor 15,23-24)

4. Die Leugnung der Auferstehung und ihre Folgen (Teil 2: persönliche Folgen)

29Was soll es sonst, dass sich einige für die Toten taufen lassen? Wenn die Toten gar nicht auferstehen, was lassen sie sich dann für sie taufen? 30Und was stehen wir dann jede Stunde in Gefahr? 31So wahr ihr, liebe Brüder, mein Ruhm seid, den ich in Christus Jesus, unserm Herrn, habe: Ich sterbe täglich. 32Habe ich nur im Blick auf dieses Leben in Ephesus mit wilden Tieren gekämpft, was hilft's mir? Wenn die Toten nicht auferstehen, dann »lasst uns essen und trinken; denn morgen sind wir tot!« (Jesaja 22,13) 33 Lasst euch nicht verführen! Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten. 34Werdet doch einmal recht nüchtern und sündigt nicht! Denn einige wissen nichts von Gott; das sage ich euch zur Schande.

1. Nietzsche oder Jesus!

- Wenn die Toten nicht auferstehen, dann »lasst uns essen und trinken; denn morgen sind wir tot! (1.Kor 15,32)

2. Die Weisheit der Welt oder die Weisheit Gottes!

- Lasst euch nicht verführen! Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten. (1.Kor 15,33)

3. Die Welt oder die Gemeinde Jesu!

- Lasst euch nicht verführen! Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten. (1.Kor 15,33)

5. Das „Wie“ der Auferstehung der Toten

35Es könnte aber jemand fragen: Wie werden die Toten auferstehen und mit was für einem Leib werden sie kommen? 36Du Narr: Was du säst, wird nicht lebendig, wenn es nicht stirbt. 37Und was du säst, ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, sei es von Weizen oder etwas anderem. 38Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er will, einem jeden Samen seinen eigenen Leib. 39Nicht alles Fleisch ist das gleiche Fleisch, sondern ein anderes Fleisch haben die Menschen, ein anderes das Vieh, ein anderes die Vögel, ein anderes die Fische. 40Und es gibt himmlische Körper und irdische Körper; aber eine andere Herrlichkeit haben die himmlischen und eine andere die irdischen. 41Einen andern Glanz hat die Sonne, einen andern Glanz hat der Mond, einen andern Glanz haben die Sterne; denn ein Stern unterscheidet sich vom andern durch seinen Glanz. 42So auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. 43 Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Armseligkeit und wird auferstehen in Kraft. 44 Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Gibt es einen natürlichen Leib, so gibt es auch einen geistlichen Leib. 45Wie geschrieben steht: Der erste Mensch, Adam, »wurde zu einem lebendigen Wesen« (1.Mose 2,7), und der letzte Adam zum Geist, der lebendig macht. 46Aber der geistliche Leib ist nicht der erste, sondern der natürliche; danach der geistliche. 47Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch; der zweite Mensch ist vom Himmel. 48Wie der irdische ist, so sind auch die irdischen; und wie der himmlische ist, so sind auch die himmlischen. 49Und wie wir getragen haben das Bild des irdischen, so werden wir auch tragen das Bild des himmlischen.

1. Ein völlig anderer Leib!

- Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Gibt es einen natürlichen Leib, so gibt es auch einen geistlichen Leib. (1.Kor 15,44)

2. Ein unvorstellbar wunderbarer Leib!

- So auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Armseligkeit und wird auferstehen in Kraft. (1.Kor 15,42-43)

3. Die Identität der Person in beiden Leibern!

- Was du säst, ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, sei es von Weizen oder etwas anderem. Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er will, einem jeden Samen seinen eigenen Leib. (1.Kor 15,37-38)

- Und wie wir getragen haben das Bild des irdischen, so werden wir auch tragen das Bild des himmlischen. (1.Kor 15,49)

6. Das Geschehen der Auferstehung (für die Gemeinde)

50Das sage ich aber, liebe Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können; auch wird das Verwesliche nicht erben die Unverweslichkeit. 51Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; 52und das plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune erschallen und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. 53Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit. 54Wenn aber dies Verwesliche anziehen wird die Unverweslichkeit und dies Sterbliche anziehen wird die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht (Jesaja 25,8; Hosea 13,14): »Der Tod ist verschlungen vom Sieg. 55 Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?« 56Der Stachel

des Todes aber ist die Sünde, die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. 57 Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!

1. Die Endzeit als Geheimnis!

- Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden. (1.Kor 15,51)

2. Der Sieg über den Tod!

- Der Tod ist verschlungen vom Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? (1.Kor 15,54-55)

3. Der Dank an Gott in Jesus!

- Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus! (1.Kor 15,57)

7. Das Finale: Die jetzige Existenz in Christus

58 Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich und überfließend in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.

1. Fest sein im Werk des Herrn (Kreuz und Auferstehung)!

2. Unbeweglich sein im Werk des Herrn (Wort)!

3. Überfließend sein im Werk des Herrn (Evangelisation)!